

## Bernd Rühl: Nach fast 20 Jahren ist Schluss

2009 wird neuer Wehrführer gewählt

■ Von Gerrit Stolte

Schmitt. 43 Jahre hat Bernd Rühl für die Schmittener Feuerwehr die Knochen hingehalten. Von 1988 an als stellvertretender Wehrführer, seit 1989, also fast 20 Jahre, war er als Wehrführer im Amt. In diesem Jahr musste er aus Altersgründen das Amt an den Nagel hängen.

### Bleibt das Amt in der Familie?

Eine offizielle Verabschiedung hat es noch nicht gegeben, auch ein Nachfolger steht noch nicht fest. Vorstellbar sei es aber, so Rühl auf Anfrage der TZ, dass sein Sohn Sascha (27) Anfang kommenden Jahres das Amt übernehme. „Den Gruppenführerlehrgang hat er gemacht, er könnte die Aufgabe also machen“, sagte Bernd Rühl. Sascha Rühl ist zur Zeit Vorsitzender des Feuerwehrvereins. Bis das Amt nach einer Wahl wieder offiziell vergeben ist, fungiert der bisherige Stellvertreter, Jochen Schmidt, als Wehrführer.

Der gelernte Maschinenschlosser Bernd Rühl wird der Feuerwehr in jedem Fall erhalten bleiben. „Nur an Einsätzen darf ich jetzt nicht mehr teilnehmen“, erzählt er im Gespräch. Aus seiner Erinnerung an die vergangenen mehr als 40 Jahre in der Feuerwehr sticht vor allem die Aufgabe heraus, den Dienst in Schmitt mit einer sehr jungen Truppe zu versehen. „Mehr Routine wäre gut gewesen“, sagt Rühl. „So haben wir uns immer wieder selbst helfen und uns in der Gemeinde durchsetzen müssen.“

Probleme sieht er auf die Schmittener Floriansjünger vor allem wegen der dünnen Personaldecke zu kommen. „Die Einsatzabteilung hat zur Zeit gerade Mal 17 Mitglieder“, betont er. Von denen sei aber oft nur der harte Kern da. „Viele muss man extra ansprechen“, sagt Rühl. In naher Zukunft werden diese

Probleme keinesfalls geringer. „Wir haben nur acht Mitglieder in der Jugendabteilung, aber in der Mini-Wehr sieht es schon wieder besser aus.“

### Zwei Jahre wären noch möglich gewesen

Rühl hätte nach der Änderung der Statuten sogar noch zwei Jahre länger im Amt bleiben können. „Eine ärztliche Untersuchung wäre nötig gewesen, aber die hätte ich geschafft“, ist sich Rühl, der einen Hörschaden hat, sicher.

Zwar ist er sich über die gesetzlichen Regelungen bewusst, dennoch findet Rühl, dass sein Abgang mit mehr Stil hätte ablaufen können. „Ich war an einer Wehrführung verhindert, und danach ist es mir von meinem Stellvertreter mitgeteilt worden“, bedauert Rühl. Er hätte es vorgezogen, wenn Gemeindebrandinspektor Harald Kaul mit ihm persönlich darüber gesprochen hätte. Zu einem Gespräch sei es in dieser Angelegenheit auch seither noch nicht gekommen.

Kaul sieht in dieser Vorgehensweise nichts Außergewöhnliches. „Rühl hat die Altersgrenze erreicht“, sagt er auf Anfrage der TZ. Dass er nicht mehr an Einsätzen teilnehmen darf, habe auch versicherungsrechtliche Gründe. „Die Gemeinde hat da zudem eine Fürsorgepflicht.“

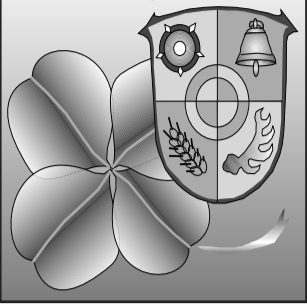
### „Seinen Job wie jeder andere gemacht“

Um einen Kommentar zu den Leistungen Rühls für die Feuerwehr Schmittens gebeten, tat sich Kaul schwer: „Er hat seinen Job wie jeder andere in dieser Position auch gemacht“, sagt er.

Bei den Wehrführern handle es sich oft um Idealisten, die in das Amt gehoben würden. „Ich wünsche mir, dass das auch weiterhin so funktioniert.“ Eine Ehrung für Rühl sei „zumindest geplant“, ergänzt Kaul.

### REDAKTION

Neu-Anspach



Gerrit Stolte  
(06081) 918621  
tz-usingen@fsd.de  
www.tz-usingen.de

### Ausschusssitzung im Bürgerhaus

Neu-Anspach. Wie viel Geld hat die Kleeblattstadt im laufenden Jahr mit ihrem Wald verdient, wie viel soll es im nächsten Jahr werden? Beide Fragen werden bei der nächsten Sitzung des Forstwirtschaftsausschusses am kommenden Dienstag (Beginn 20 Uhr) im Bürgerhaus beantwortet. Dann steht der Forstwirtschaftsplan 2009 auf der Tagesordnung des Ausschusses. Die Sitzung ist öffentlich, interessierte Bürger sind willkommen. *gst*

### Lesung im Gemeindezentrum

Neu-Anspach. Am kommenden Sonntag findet, in jedem Jahr, eine Autorenlesung im katholischen Gemeindezentrum von Neu-Anspach statt. Veranstalter ist die hiesige Kolpingfamilie. Unter dem Motto „Gedankenreisen – Reise Gedanken“ werden Josepha Gräfin von Merveldt, Andreas Graf von Merveldt, Gisela Stumm, Gudrun Juniel, Helmut Rückert, Anni Tietz, Sabine Huschke, Gisela Edler, Erika Ross, Ingeborg Rosin, Heidrun Stockinger, Marlies Salzmann-Laze vorlesen. Welche Gedankenreisen die Autoren unternehmen haben, darauf dürfen die Zuhörer gespannt sein. Die Lesung beginnt um 16 Uhr. *gst*

# Kein Interesse an Feiern

TCA in Zukunft ohne Kulturwart

■ Von Dorit Lohrmann

Neu-Anspach. Bis zur Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitag war Torsten Göbel Kulturwart beim Tennisclub Neu-Anspach (TCA). Bei den Vorstandswahlen trat Göbel nicht mehr für dieses Amt an, auch der 2. Vorsitzende Harald Lind sowie Sportwartin Susanne von Doering verließen das Vorstandsgremium des Tennisclubs.

Hatten Lind und von Doering persönliche Beweggründe für ihren Ausstieg angeführt, so hatte Göbels Aufgabe durchaus vereinspolitische Gründe: Wozu sich als Kulturwart engagieren und Veranstaltungen planen, wenn doch so wieso keiner Interesse zu haben scheint?

So in etwa kam die Botschaft rüber, die Vorsitzende Josef Homm schon in seiner Ansprache zum Auftakt der Versammlung bereithielt. „Deshalb werden wir auch keinen Vorschlag für einen Kulturwart unterbreiten“, gab er das Resümee des Vorstands wieder. Offenbar, so Homm, habe der Tennisclub in dieser Hinsicht kei-



Der Vorstand des Neu-Anspacher Tennisclubs TCA.

Foto: Ioh

nen Bedarf. Allein zur jüngsten Saisonabschlussfeier habe es gerade mal sechs Meldungen gegeben, verkündete der Vorsitzende, und auch bei einer Reihe anderer Veranstaltungen habe es deutlich an Zuspruch gemangelt.

Lobende Worte dagegen hatte Homm für die sportlichen Leistungen mancher Mitglieder. So habe es bei den Damen einen Aufschwung gegeben, ebenso wie beim Team Herren 50.

Voller Anerkennung lobte Homm die Errungenschaften der Jugendlichen, bedauerte allerdings, dass sich der Nachwuchs

heutzutage mehreren Sportarten gleichzeitig widme.

Einen Wermutstropfen mussten die Mitglieder hinnehmen, als sie vom derzeitigen Baustopp erfuhr. Das Gelände des Tennisclubs soll nämlich im Anschluss an die bereits erfolgten Baumfallarbeiten eine Neupflanzung erhalten. Dabei geht es laut Vorsitzendem vorrangig um geeigneten Windschutz, weswegen sich der Vorstand auf eine Thujahecke geeinigt habe.

Nun aber habe das Bauamt dem TC einen Strich durch die Rechnung gemacht, da Thuja im

Stadtgebiet offenbar nicht mehr erwünscht sei. Die wahrscheinlich einzige in Frage kommende Alternative sei Kirschlorbeer, eine deutlich teurere Pflanze, sagte Homm. „In dieser Sache ist das letzte Wort aber noch nicht gesprochen“, schob der Vorsitzende die Frage fürs Erste vom Tisch.

Da aber auch noch der Bewilligungsbescheid für einen Zuschuss des Landes Hessen ausstehe, müssten die Arbeiten derzeit ohnehin ruhen, erklärte er. Es sei somit abzusehen, dass die Neuanlage erst bei geeigneten Temperaturen, also im Frühjahr, fortgesetzt werden könne.

Für die frei gewordenen Ämter fanden sich ohne Schwierigkeiten Nachrücker. Somit steht dem Vorsitzenden Josef Homm nun Michael Lange als Vize zur Seite. Neuer Sportwart ist Corbin Zitter, während Kassierer Heinz-Günter Bockenheimer, Schriftführerin Bettina Henckell und Jugendwartin Monika Tiefenbach in ihren Ämtern bestätigt wurden. Auch die Beisitzerinnen Petra Tillack, Reni Huber und Tina Stark wurden einstimmig wiedergewählt.

Weitere Informationen zum Tennisclub gibt es auch im Internet auf <http://www.tc-neu-anspach.de>.

## Wirtschaft ist ein Kinderspiel



Michael, Nicole, Raffaella und Maria (im Uhrzeigersinn) würfeln mit Claudia Bröse um Lehmsteine, Gold und Häuser. Das Bündnis für Familie bietet neuerdings Spielenachmittage für Kinder und Erwachsene an. Foto: Saltenberger

Neu-Anspach. „Es geht nicht nur darum, Rohstoffe zu sammeln, man muss seine Leute auch ernähren“, erklärte Claudia Bröse wie eine Staatspräsidentin. Besser gesagt wie eine Stammesfürstin, denn das Land der Rohstoffe liegt in der Steinzeit irgendwo, wo es viel Gold, Steine und Weizen gibt.

„Können wir nicht mal weiter spielen?“, fragte Raffaella, als es drohte, langweilig zu werden. „Du bist doch dran!“, sagte Nicole, ihr gegenüberstehend. „Du musst sehen, dass du mindestens eine Vier würfelst“, schaltete sich Bröse dazu.

Leichter gesagt als getan: Raffaella würfelte nur eine Zwei. Beim nächsten Wurf waren es fünf Punkte, sieben wären gut gewesen. Dann eine Eins. Immerhin bekommt sie für den Wurf drei

Steine und einen Batzen Gold. Das reicht wiederum für ein Haus, außerdem rückt sie mit einem Männchen auf einer Felderreihe auf Feld 24 vor, ist dem Ziel damit schon sehr nahe gekommen und hat fürs Erste die Nase vorn.

Dafür besitzt Maria viele Rohstoffe, aber wie die „Stammesfürstin“ schon sagte: „Die Regeln scheinen für den Uneingeweihten sehr verzwickelt, aber die Kinder hatte sie schnell drauf, denn alle sind auch Monopoly-Fans.“

Der erste Spielenachmittag war ein gemütliches Stündchen im kleinen Kreis mit vier Kindern und Bröse. Ort der Würfelkiste um Rohstoffe und Gold war „die andere Schule“, eine privates Bildungsinstitut in der Anspacher Bahnhofstraße.

Der Spielenachmittag ist eine

Initiative des Bündnisses für Familie und findet unter dem Motto „Komm, spiel mit!“ für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren einmal im Monat, an jedem zweiten Mittwoch von 16 bis 17 Uhr statt. Auch für Erwachsene gibt es das Spielangebot und zwar an jedem dritten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr.

Mit „der anderen Schule“ hat das Bündnis für die Spielenachmittage einen idealen Partner gefunden, denn erstens stehen dort geeignete Räume zur Verfügung und zweitens auch Spiele, wie das als Spiel des Jahres nominierte Spiel „Stone Age“, das der Verlag Hans im Glück herausgibt. Spiele sind nicht nur kommunikative Unterhaltung, sondern schulen, ist Claudia Bröse, Sprecherin des Bündnisses für Familie sicher.

„Die andere Schule“ verfügt darüber hinaus über viele Informationen über Lernhilfen und richtet sich mit ihrem Angebot keineswegs nur an Schulkinder, die einer außerschulischen Unterstützung bedürfen. Sie bietet auch viele Möglichkeiten der Fortbildung für Erwachsene.

Was die Schule selbst nicht als Standard anbietet, könne fast immer vermittelt werden, erklärte die Schulgründerin und Inhaberin Anette Lauerer. Der nächste Spielenachmittag für Kinder ist am 10. Dezember. „Die andere Schule“ befindet sich in der Bahnhofstraße 116E, gegenüber der Gaststätte „Kastanienhof“. Ein Flyer mit allen Terminen steht auf der Homepage der Stadt: <http://www.neu-anspach.de> als Download zur Verfügung. *fms*

## TSG Niederreifenberg: Kein Lauf am Donnerstag

Niederreifenberg. Die TSG Niederreifenberg hat den Donnerstag-Abend-Lauf eingestellt und bietet jetzt jeden Samstag ab 10 Uhr einen Nordic-Walking- beziehungsweise Nordic-Walking-Treff an. Start ist an

der Kettelhütte an der Kreuzung Oberems/Niederreifenberg. Die Teilnehmer können Strecken von vier, fünf oder sechs Kilometer Länge laufen. Anfänger werden in die Technik eingeführt. *pet*

## 17 Jugendliche werden am Sonntag gefirmt

Schmitt. 44 Firmlinge aus dem Pastoralen Raum Schmitt bereiten sich zusammen mit ihren Katechetinnen Manuela Bernhard, Peter Rettig, Anja Dorn, Petra Händler, Renate Roitzheim, Dagmar Mathay, Miriam Scheff, Gerlinde Stäter, Birgit Grohmann und Pfarrer Hanns-Jörg Meiller seit Mitte Februar auf das Sakrament der heiligen Firmung vor.

Der Firmunterricht fand an vier Samstagen jeweils von 13 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum Niederreifenberg statt. Alle Firmlinge haben an Projekten teilgenommen: Sie wirkten bei den Senioren-Spielenachmittagen in Oberreifenberg mit, besuchten das Bibelhaus Frankfurt, waren bei der Krankenkommunikation aktiv, gestalteten einen Kindergottesdienst in Oberreifenberg und besuchten die dortige Krankenpflegestation in Oberreifenberg.

Vom 30.10. bis 2.11. fuhren die jungen Gläubigen mit den Bus in die Jugendbegegnungsstätte nach Kirchhahn. Hier fanden auch noch

mal Unterricht, Einzelgespräche und ein Gottesdienst statt. Auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Am vergangenen Samstag wurden bereits 27 Firmlinge in Niederreifenberg gefirmt. Hier fungierte Ab Andreas Range als Firmspender. Am kommenden Samstag sind weitere 17 Firmlinge an der Reihe. Firmspender wird Domkapitular Dr. Johannes zu Eltz, Stadtvikar aus Wiesbaden, sein. Die Firmung erhalten: Vanessa Adam, Andrea Berzel, Nadine Bingsohn, Tatjana Brück, Maik Dusemond, Anna Gromma, Johannes Groß, Belen Herr, Justus Hill, Michael Kerner, Annabelle Klinger, Timo Kopp, Dorothea Krauskopf, Tobias Meckel, Tatjana Raida, Ramona Roitzheim, Jan Schorz.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Annette Veltjens an der Orgel und Miriam Scheff am Keyboard. Die Firmkollekte ist für jugendpastorale Projekte in Ostdeutschland bestimmt. Der Gottesdienst in der Kirche St. Karl Borromäus beginnt um 18.30 Uhr. *red*

### SCHMITTEN AKTUELL

**Kultur**  
Gemeindebücherei: 17-18 Uhr, Arnoldshain, Kirchgasse 15.  
**Senioren**  
Seniorentreff Silbergrau: 15-18 Uhr, offener Treff, Seelenberger Str. 4.  
**Gottesdienst**  
Seelenberg: 18.30 Uhr Gottesdienst.  
**Sonstiges**  
TSG Niederreifenberg: 9.30 Uhr Walking, Treffpunkt: Kettelhütte.  
**Beratung und Hilfe**  
Diakoniestation Usinger Land: 8-16.30 Uhr, Siemensstr. 13, Neu-Anspach, Tel. (06081) 94260.

Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus: Tel. 0172-6768888.  
**Kranken- und Altenpflegestation St. Franziskus Reifenberg:** Tel. (06082-910306).  
**Behörden**  
Gemeindeverwaltung: 8.30-12 Uhr und 14-18 Uhr, Tel. (06084) 460.  
**Herzlichen Glückwunsch**  
Heinz Müller, Anspacher Str. 34, wird 76 Jahre.  
**+++ Notdienste +++**  
Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst: über Rettungsleitstelle, Tel. (06172) 19222.  
Apothekendienst: Glocken-Apotheke, Kurt-Schumacher-Str. 32a, Neu-Anspach, Tel. (06081) 7901.

### NEU-ANSPACH AKTUELL

**Kino**  
Kino Neu-Anspach: 16 Uhr High School Musical 3, 20.15 Uhr James Bond 007 - Ein Quantum Trost, Schubertstr. 1, Tel. (06081) 7638.

**Kultur**  
Freilichtmuseum Hessenpark: 9-17 Uhr, 10 Uhr, Vortragsabend mit Dieter Gring, Haus aus Gemünden, Laubweg 5, Tel. (06081) 588-0.

**Kinder und Jugend**  
Jugendhaus: 15-22 Uhr, Tel. (06081) 963312, Gustav-Heinemann-Str. 9.

**Senioren**  
Seniorenbegegnungsstätte: 14.30-17 Uhr Spielkreis, 17.30 Uhr Stammtisch, Bürgerhaus, Tel. (06081) 405705.

**Sonstiges**  
Tauschkub: 10 Uhr Nordic Walking ab Sportplatz Hausen.  
ARS: ab 19 Uhr, Info-Veranstaltung über Ausbildungsberufe.

**Behörden**  
Bürgerbüro: 7.30-18 Uhr, Tel. (06081) 10250, Bahnhofstr. 26-28.  
Deponie Brandholz: 7.30-16 Uhr, Tel. (06081) 44250.

**Beratung und Hilfe**  
Ausländerbeirat: 10-12 Uhr, Tel. (06081) 10255031, Bahnhofstr. 27.

Diakoniestation Usinger Land: 8-16.30 Uhr, Siemensstr. 13, Neu-Anspach, Tel. (06081) 94260.  
Guttemplergemeinschaft Usatal: 20 Uhr Treffen im ev. Gemeindehaus, Usastr. 11, Beratung ab 19 Uhr nach Tel. Vereinbarung unter Tel. (06172) 596121 oder (06084) 2068.

### Herzlichen Glückwunsch

Hilde Busch, Am Zäunefeld 2, wird 76 Jahre; Brigitte Würkner, Neugasse 9, wird 71 Jahre.

**Tips für morgen**  
1. AKT: 20 Uhr, Theaterstück Jackpot, Bürgerhaus.  
Jugendhaus: ab 22 Uhr, Mitternachtsturnier, Sporthalle ARS.  
Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach: 20 Uhr, Vortrag Prof. Ernst.

**+++ Notdienste +++**  
Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst: über Rettungsleitstelle, Tel. (06172) 19222.  
Apothekendienst: Glocken-Apotheke, Kurt-Schumacher-Str. 32a, Neu-Anspach, Tel. (06081) 7901.

## Sie machen den Zauber von Weihnachten spürbar

Neu-Anspach. Eine bunte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Nussknacker“, geschrieben von E.T.A. Hoffmann, verzauerte im ausverkauften Bürgerhaus das Publikum der Ballettschüler von Susanne Lissou.

Fast konnte man den Zauber von Weihnachten schon spüren, als die Tänzerinnen der Ballett-Förderklasse in weiß-glitzernen Tutus auf die Bühne kamen und sich eine getanzte Schneeballschlacht lieferten. Die Texterin und Radiomoderatoren Maren Tühl führte das Publikum durch die Geschichte. Im ersten Akt beeindruckten besonders Teresa Weigand, Anneske Fuß und Antonia

Binneweis mit einem Spitzentanz die Zuschauer, bevor die Szene aus dem Schnee in das festlich geschmückte Weihnachtszimmer wechselte.

Die Kulissen hatte Ballettschulleiterin Susanne

Lissou selbst entworfen und fertiggestellt, passend zu der von ihr entwickelten Choreographie. Sophia Handschuh, die als Clara auftrat, und Lillian Stolle als Nussknacker glänzten in den beiden Hauptrollen.

Besonders die Kulisse des Marzipanschlosses beeindruckte das Publikum sowie Clara und den Nussknacker, die hier den „Rohrflöten“ begegneten. Die Theaterklasse demonstrierte hierbei ihr Können und feierte anschließend als Schokolade verkleidet ein süßes Fest mit leckerem Tee, der von Jeniffer Pöfniker und Teresa Weigand gespielt wurde. Die lila Ballettklasse verdiente sich ihren Applaus mit einem wilden Kosakentanz, bei dem Louisa Häcker mit einer Soloeinlage glänzen konnte. Zum Abschluss schwebten die Schüler der blauen und der Theaterklasse, in blütenartigen Kostümen über die Bühne. Als Clara schlaftrunken erwachte und feststellen musste, dass sie nur geträumt hatte, hieß es auch für die Zuschauer, aus der Verzauberung zu erwachen, doch sie konnten gewiss sein, dass sie die gelungene Aufführung nicht nur geträumt hatten. *ibo*



Anmutige Schönheiten: Die Tänzerinnen der Ballettschule Lissou begeisterten im Bürgerhaus.